

Kommentar | 7. Februar 2020

Gut Stein!



Yves Brechbühler
Chefredaktor

Ab Sonntag finden im Thuner Grabengut zum zweiten Mal in Folge die Schweizermeisterschaften im Curling statt. Auch wenn es gesamthaft betrachtet eine Randsportart ist, erfreut sich Curling – wohl auch seit es seit gut zwei Jahrzehnten olympisch ist – immer grösserer Beliebtheit. Von Adelboden bis Wengen – in den Wintersportorten wie auch in den Zentrumsgemeinden wie Thun ist ein lebendiges Vereinsleben zu finden. Im Berner Oberland ist die Dichte an starken Spielerinnen und Spielern im nationalen Vergleich denn auch sehr hoch. Man erinnere sich unter anderem an den Thuner und fünffachen Schweizermeister Markus Eggler, der 1992 WM-Gold und 2002 sowie 2010 jeweils Olympiabronze holte.

Doch auch bei den Teams, die ab übermorgen um den nationalen Titel kämpfen, sind die Berner Oberländer gut vertreten. Allen voran die beiden amtierenden Schweizermeister Sven Michel und Alina Pätz – das Mattner Paar kann bereits mehrere internationale Titel ihr Eigen nennen. Insbesondere das Team Genf von Sven Michel wird in diesem Jahr besonders gefordert sein. Denn Yannick Schwaller und sein Team Bern werden ebenfalls bis zum letzten Stein um den Titel mitkämpfen wollen.

Aber auch das Team Adelboden bei den Männern sowie Larissa Hari und Céline Koller bei den Damen wollen ein Wörtchen um die Medaillenränge mitreden. Aufgrund der gut verteilten Kräfte darf man sich als Zuschauer auf eine spannende Woche mit vielen engen Duellen freuen.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 179657 7.2.2020 – 09.32 Uhr Autor/in: **Yves Brechbühler**

Anzeige